

Donnerstag den 31. August 1876.

(3002—2)

Nr. 9065.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 97 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. August 1876 auf der 3. Seite in der 1., 2. und 3. Spalte unter der Rubrik „Izvirni dopisi“ abgedruckten Correspondenz: „Iz Dolenjskega, 20. avgusta“. („Turškemu listu“ in privržencem njegovim v pojasnilo), beginnend mit „Ni ga“ und endend mit „sveti odpravili!“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 97 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. August 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranstaltet.

Laibach am 26. August 1876.

(2997—3)

Nr. 1120.

Kundmachung.

Montag den 4. September 1876 findet bei der gefertigten Straßhaus-Verwaltung eine Offertverhandlung wegen Beistellung folgender Materialien für Sträflinge statt, und zwar:

- 1005 Meter 78 Centimeter breite graue Hallina fester Qualität, für Fäden, Peibel, und Hosen;
- 150 Paar kuhlederne Schuhe, das Materiale hiezu im zugeschnittenen Zustande nach dem hier vorliegenden Muster und
- 800 Stück Halbsohlen.

Die darauf Reflectirenden wollen ihre mit dem 10% Badium belegten und mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen, gut versiegelten Offerte unter Anschluß der bezüglichlichen Muster mit genauer Angabe der Preise vor oder längstens am besagten Tage bis 11 Uhr vormittags an die Strafanstalts-Verwaltung einreichen.

Laibach am 26. August 1876.

K. k. Straßhausverwaltung.

(2924—3)

Nr. 411.

Concursauschreibung.

Eine Lehrerstelle an der Volksschule in Zoll mit 500 fl. Gehalt und Naturalquartier, dann eine in Unterseimon mit 500 fl. Gehalt ohne freie Wohnung, und zwar erstere definitiv, wird ausgeschrieben.

Die Gesuche sind

bis 16. September l. J.

bei den betreffenden Ortsschulrathen einzubringen. K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 20sten August 1876.

(3011—1)

Nr. 10143.

Schotterlieferung.

Die Schotterlieferung für die Gassen, Straßen und Plätze der Stadtgemeinde Laibach für 1877 wird im Picitations- und Offertwege beim Stadtmagistrate

am 9. September 1876,

um 9 Uhr vormittags, stattfinden.

Picitations- und Lieferungsbedingungen liegen im Lokale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht auf.

Stadtmagistrat Laibach am 28. August 1876.

(3006a—1)

Subarrendierungs-Behandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung der nachstehenden Natural-Verpflegungsbedürfnisse in den Stationen **Laibach, Vir, Stein und Rudolfswerth** auf die Zeit vom **1. November 1876 bis 31. Oktober 1877**, für welche unter Aufrechterhaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1. Die öffentliche Verhandlung wird an dem unten angeführten Tage und Orte mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anträge, stattfinden, und müssen die Offerte, nach dem unten angeführten Formulare verfaßt, gesiegelt, mit einer 50 kr. Stempelmarke und mit dem 5% Badium versehen, der Behandlungscommission bis 11 Uhr vormittags übergeben werden, indem nachträgliche sowie im telegraphischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte unberücksichtigt bleiben.

Fremde, der Behandlungscommission unbekannte Unternehmer haben nebst ihren Offerten auch ein Zeugnis jüngsten Datums der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität beizubringen.

Offerte, welche mit dem vorgeschriebenen Badium nicht versehen und welchen bei neu eintretenden Unternehmern das Vermögenscertificat nicht zuliegt, werden schon von der Behandlungscommission zurückgestoßen werden.

Nur Urproduzenten, welche Quantitäten der eigenen Fehsung anbieten, dann Gemeinden und Genossenschaften, wenn sie eine Leistung übernehmen, welche sie mit ihren eigenen Kräften und Erzeugnissen zu bewirken im stande sind, können vom Cautionserlag befreit werden.

Diejenigen, welche die Befreiung vom Cautionserlag anstreben, haben dies unter Nachweis der hiefür nach den gesetzlichen Bestimmungen ihnen zustehenden Berechtigung schon bei der stattfindenden Verhandlung anzuführen.

2. Die Genehmigung kann sich auf eine kürzere, als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher diesfalls Einsprache zu erheben das Recht zustehen soll, und ist dem Offerenten auch nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

3. Beim Abrücken der Garnison aus dem Bequartierungsorte, bei nicht eingetretenerm Erfordernis für Durchmärsche oder Verminderung des Bedarfes hat der Contrahent keinen Anspruch auf irgend eine Entschädigung, dagegen ist derselbe verpflichtet, bei einem erhöhten Erfordernis sich eine vermehrte Abgabe bis zum vierten Theile des ausgebotenen currenten Erfordernisses um die Contractspreise gefallen zu lassen.

4. Jeder bei Beginn der Subarrendirung vorhandene ärarische Vorrath kann ohne Einsprache des Subarrendators abgegeben werden.

5. Hat der Offerent anzugeben, welche Portionenanzahl und wie oft im Monate sich derselbe zur Abgabe des Durchmarscherfordernisses herbeiläßt. Bei Unterlassung dieser Angabe wird ihm der Transennalbedarf mit 200 Portionen viermal im Monate zur Verpflichtung gemacht.

6. Die Naturalien müssen in der für die Militär-Verpflegsmagazine vorgeschriebenen Qualität und Reinheit, welche im § 2 der Subarrendirungsverträge genau bezeichnet ist, abgegeben werden. Insbesondere wird rücksichtlich des Artikels „Brod“ bedungen, daß selbes aus reinem, unverfälschtem Korn- oder Halbsfruchtmehl mit 12% Kleien-Auszug erzeugt und **zu je verbackenen 100 Kilogramm Mehl ein Kilogramm Salz** beigegeben werden muß.

Das Brod ist in Portionen zu 875 Gramm mit einer Schwendung von 43 bis höchstens 52 Gramm, der Hafer in Portionen à 770 Centiliter abzugeben. Damit der Militär-Verwaltung die Wahl freistehe, vom 1. Jänner 1877 angefangen die Abgabe des Hafers entweder nach Maß in Portionen à 770 Centiliter oder nach Gewicht in Portionen à 3360 Gramm anzuordnen, sind die Anbote nicht nur per Portion à 770 Centiliter, sondern auch per Portion à 3360 Gramm zu stellen.

Das Heu in Rudolfswerth ist in Portionen zu 4500 Gramm als Nettogewicht an Heu und mit Vorschlag von 190 Gramm als das Gewicht des Strohbandes abzugeben.

Die Portion Streustroh ist mit 1700 Gramm festgesetzt, und wird in diesem Gewichte, das Bettenstroh dagegen per 100 Kilogramm behandelt und berechnet.

Sowol das Streu- als auch das Bettenstroh ist stets auf Gebünde à 8.5 Kilogramm aufzubinden.

Beim Bettenstroh ist in den Offerten ausdrücklich anzugeben, ob die Anbote für durch Maschinen ausgedroschenes Stroh oder für durch den gewöhnlichen Drusch gewonnenes — Bund- oder Schab- — Stroh zu gelten haben.

Für die Hauptstation Laibach werden Brod-Subarrendirungsanträge nur dann angenommen und berücksichtigt, wenn die unter Einem gepflogenen werdenden Einkaufsverhandlungen nach kaufmännischer Usance zu einem befriedigenden Resultate nicht führen sollten.

Hinsichtlich der Station Rudolfswerth wird zur besonderen Bedingung gestellt, daß das abzugebende Brod loco Rudolfswerth erzeugt werden müsse.

7. Zugunsten der Subarrendatoren werden folgende Erleichterungen bewilligt:

- Der Reservevorrath wird nicht mit dem zwölften, sondern nur mit dem zwanzigsten Theile des Erfordernisses berechnet und wird nur für einen innerhalb der eigentlichen Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungsstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen.

- b) Die Bestimmung, daß die fassungsweisen Natural-Quittungen am Ende des Monats gegen eine Hauptquittung einzutauschen seien, wird gleichfalls aufgehoben, wodurch die Subarrendatoren in die Möglichkeit versetzt werden, ihre Verdienstebeträge um einige Tage früher einzukassieren.
- c) Auch wird gestattet, die definitive Abrechnung über den Subarrendierungsverdienst, einschließlich der Auszahlung desselben, halbmonatlich zu pflegen, wenn der Subarrendator es wünschen sollte.
- d) Ist die Magazinsverwaltung ermächtigt, über Ansuchen der betreffenden Subarrendatoren sowol die eingelegten Cautions gegen neue, allen vorgeschriebenen Bedingungen vollkommen entsprechende umzutauschen, als auch die auf ein anstandslos zurückgelegtes Contractsquartal entfallende Cautionsquote dem Cautionserleger zurückzustellen.
8. Das Reugeld und die Cautions werden nur in Barem, dann in Staatspapieren oder aber in Actien und Prioritäten von den die Staatsgarantie genießenden Bahnen, und zwar sämtliche vorbenannte Werthpapiere **nur zum Tagescourse berechnet**, angenommen.
9. In allen Fällen, wo die unbedingte Ausschließung des Mindestfordernden nicht zweifellos berechtigt erscheint, oder wenn der Mindestfordernde seine Preise an von der Subarrendierungs-Verlautbarung abweichende Bedingnisse knüpft, werden sowol dieser als auch der nächste Mindestfordernde für ihre bezüglichen Offerte in der Haftungspflicht erhalten, beziehungsweise den zur Entscheidung berufenen Behörden die Wahl zwischen den beiden Offerten gewahrt werden.
10. Für den Fall, als in der Hauptstation Laibach durch günstig sich gestaltende Preisverhältnisse bei dem Artikel „Brod“ die Subarrendirung zur Geltung kommen sollte, werden dem Unternehmer die ärarischen Bäckereilocalitäten sammt Mehl- und Frucht-

depots gegen Entrichtung nachbezeichneter Miethzinsquote entweder ganz oder nach Bedarf in einzelnen Theilen in Miethe überlassen werden. — Die diesfälligen Miethzinsquoten werden für die jährliche Benützung festgesetzt mit 300 fl. für die Bäckerei sammt Brod- und Mehlkammer, ferner für das große Frucht- und Mehldepot mit 300 fl. für das Erdgeschos, 300 fl. für den ersten Stock und 50 fl. für die Dachetage.

Ingleichen können dem Unternehmer ärarische Bäckerei-requisiten gegen Miethzins in Benützung überlassen und Verpflegs-Handwerkspersonale gegen Rückvergütung der gesetzlichen Gebühren zum Bäckereibetriebe zugewiesen werden.

Ebenso können dem Ersteher der Brod-Subarrendirung in Rudolfswerth die dortigen ärarischen Bäckereilocalitäten sammt Mehlkammer und die erforderlichen Backrequisiten gegen entsprechenden Miethzins in Benützung überlassen und auch das nöthige Verpflegs-Handwerkspersonale gegen Gebührenrückersaß zum Bäckereibetrieb zugewiesen werden.

Besonders hervorgehoben wird noch, daß die Offerten für ihre Anträge vom Momente der Abgabe derselben bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfalle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verbindlichkeit bleiben.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Avaras über die Annahme des Offertes resp. bezüglich der Ratification der Verträge auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

Die weiteren Subarrendierungsbedingungen können in der hierortigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, den 26. August 1876.

K. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegsbedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt						Beiläufiges Erfordernis								In erlegendes Vadium für															
am Tage		bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich								Bettentrost viermonatlich	hartes Brennholz	Stroh													
				vom	bis	Brod à 875 Gramm	Hafer à		Kukuruz à	Heu à		Streu- stroh à	Brod			Hafer	Kukuruz	Heu	Stroh		Bettens- troh	Holz							
							770 Centiliter	2550 Gramm		1700	3400								4500	1700			Gramm	Gramm	Gramm	Gramm			
Portionen												Ton- nen	Kubik- meter	Gulden															
11. September 1876		Bei der k. k. Militär-Verpflegsmagazins-Verwaltung in Laibach		Laibach	Garnison	1. Nov. 1876	31. Okt. 1877	2367	386	—	—	—	—	300	24	—	3500	2500	25	—	200	500	—						
						Reservisten Landwehr	"	"	31. Dez. 1876	—	—	46	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
							im Mai, Aug. u. Sept. 1877	2000	—	—	—	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
							im April 1877	200	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
				"	im Aug., Sept. u. Okt. 1877	900	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
				Stein u. Münkendorf	1. Nov. 1876	31. Okt. 1877	372	4	—	—	—	—	4	8	—	500	20	—	—	5	30	—	—						
					Bir mit Kraxen	"	"	"	110	51	—	—	—	46	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
				"		"	31. Dez. 1876	—	—	46	46	—	—	—	—	200	300	25	—	50	20	—	—						
				Rudolfs- werth	Garnison Landwehr	"	"	"	31. Okt. 1877	413	5	—	—	—	5	5	8	—	—	—	—	—	—	—					
						im April und Mai 1877	200	—	—	—	—	—	5	—	500	20	—	10	5	70	—	—							
						im Aug., Sept. u. Okt. 1877	900	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
				Abelsberg, Präwalb und Rakitnik für eventuelle Truppen-Concentration.				26. Aug. 1877		20. Sept. 1877		täglich								im Ganzen									
												3500	600	—	—	—	—	400	200	600	50	100	200	200	150	100	100	20	

Offert - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddto. Laibach am 26. August 1876:

1 Portion Brod à 875 Gramm zu fr., sage

die Portion Hafer à 3360 Gramm oder à 770 Centiliter zu

" " Heu à 5600 Gramm zu

" " Streustroh à 1700 Gramm zu

100 Kilogramm Bettenstroh zu

100 Kilogramm Kukuruz zu

1 Kubikmeter hartes Holz zu

in österr. Währung für die Station und Concurrenz auf die Zeit vom 1. November 1876 bis Ende Oktober 1877, respective für Kukuruz bis Ende Dezember 1876 abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Vadium von . . . fl. . . . fr. haften

und die Durchmarschverpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Vadium zur zehnpersentigen Cautions unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Cautions erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Cautions auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich, außer den kundgemachten, auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

N. N.,
wohnhaft zu

Die Licitation findet statt, und zwar:

1. Ueber die Verpfeisung der gesunden und kranken Sträflinge am 5. September 1876, um 11 Uhr vormittags;
2. über die Brennholz-, Petroleum- und Holzkohlenlieferung am 6. September 1876, um 11 Uhr vormittags;
3. über die Medicamentenlieferung und die Lieferung der verschiedenen Erfordernisse am 7ten September 1876, um 11 Uhr vormittags;

Vor Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitant das vorgeschriebene 10% Vadium zu erlegen, und zwar

bei der	Bespeisung	.	.	mit	1000 fl.
"	"	Brennholzliefereung	.	"	200 fl.
"	"	Petroleumlieferung	.	"	70 fl.
"	"	Holzohlenlieferung	.	"	10 fl.
"	"	Medicamentenlieferung	.	"	80 fl.
"	"	Lieferung der verschie-			
		denen Erfordernisse	.	"	100 fl.

Die Ueberreichung der mit einer 50-Kreuzer-
Stempelmarke versehenen, wohl versiegelten und
mit dem gleichen Vadium belegten Offerte hat vor
Beginn der mündlichen Picitation zu geschehen.

Im Offerte selbst ist der Name des Offerenten deutlich und der Gegenstand, worüber der Anbot geschieht, sowie das beigeschlossene 10% Vadium in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencourse anzuführen.

Es werden nur die auf das neue Maß und Gewicht bezugnehmenden Offerte berücksichtigt werden.

Bereits überreichte Offerte oder gemachte mündliche Anträge können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die bezüglichlichen Picitationsbedingnisse über sämmtliche Lieferungen, sowie die Speiseordnungen für gesunde und kranke Sträflinge, als die Ausweise über die den Sträflingen erlaubten Nebengeniüsse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Strafhauß-Verwaltung eingesehen werden.

Es wird schließlich noch bemerkt, daß sich die hohe k. k. Oberstaatsanwaltschaft bei Vergebung der einzelnen Lieferungen ganz freie Hand vorbehält.

Reibach am 28. August 1876.

R. I. Strafhaus-Verwaltung.

Mr. 3261.

Vom 1. 1. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Malenfel gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche Höllein sub Urb.-Nr. 380, Einl.-Nr. 427 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

16. Oktober
und die dritte auf den

16. November 1876,
jedesmal mittwochs von 10 bis 12 Uhr.

beim Vormittage von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangsangeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

8. Juli 1876.

Vom k. k. Bezirksamte Mödling
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anto-
nstin von Möttling die exec. Verstei-
gerung der dem Josef Krizan von dort ge-
hörigen, gerichtlich auf 2160 fl. geschätzte
Realitäten Extr.-Nr. 103, 104, 105 und
106 ad Steuergemeinde Möttling be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Ta-
felungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den
17. November 1876,

jedemal vormittags von 9 bis 10 Uhr
im Amtsgebäude mit dem Anhang
geordnet worden, daß die Pfandrealtäten
jei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswerth, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-

Die Vicitationsbedingnisse, worunter insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der bleibenden

gerichtlichen Registratur eingesehen werde
S. I. Bezirksgericht Müttling.

Vom 1. l. Bezirksgerichte Sittich wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Sila gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 538 vorkommenden Realität in Kleinleße Ps.-Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,
die zweite auf den
12. Oktober

12. Oktober
und die dritte auf den

16. November 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Baadium vor gemachtcm Anbote zuhanden der Vicitationscommiffion zu erlegen hat, sowie das Schätzungspvotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. L. Bezirksgericht Sittich am 27sten
Juli 1876.

bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn

Stritos von Kadnie die exec. Versteigerung der dem Zerni Kovačić von Muljava gehörigen, gerichtlich auf 794 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Nablischel sub Urb.-Nr. 225/216, Rectif.-Nr. 455 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

17. Oktober

17. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden dürfen.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

2. I. Bezirksgericht Laas am 25ten
April 1876.

Dr. Bell's Chinorinden-Präparat gegen Schwäche-Zustände.

als: Magen-, Nerven- & Mannesschwäche, Pollutionen etc. etc. Dieses ausgezeichnete, für die Gesundheit unschädliche Präparat befördert die Verdauung in hohem Grade, verbessert die Säfte und das Blut, stärkt und belebt den ganzen Organismus in überraschender Weise. Drei Schachteln à 1 fl. 60 kr. genügen vollständig.

Gicht- und Rheumatismusäther,

intensives, rasch und sicher wirkendes Mittel selbst bei den heftigsten veralteten Leiden, per Flacon 1 fl. 80 kr. und 1 fl. bei C. Ringler und Herrburger, Chemikalien-Verlage, 1., Auerbergstraße 4, Wien. (2988) 3-2

Ein tüchtiger Land- und Forstwirth

wie Rechnungsbeamter sucht eine elbändige Gutsverwalter- oder Rentmeisterstelle, auch wäre derselbe geneigt, ein Postamt auf dem Lande, welches mit Oekonomie verbunden ist, pachtweise, eventuell käuflich zu übernehmen. — Gefällige Offerte unter: A. A. 1001 an das Comptoir dieser Zeitung. (2982) 3-2

Zu verkaufen aus freier Hand ein geräumiges

Haus

mit großem Garten und Brunnen am frequentesten Platze in der Gewerkschaft Zagor, Preis 8500 fl. — Enthält ebenerdig eine Gemischtwarenhandlung, ein sehr besuchtes Gastlokal, zwei Keller und ein Magazin. — Im I. Stocke zwei schöne Wohnungen mit separaten Küchen, dann geräumige Dachwohnungen mit Küchen. Auskunft erteilt Herr Postbeamter Dettela im Bahnhof-Postamte. (3017) 3-1

Möbel-Etablissement

des
F. Doberlet & H. Harisch
in Laibach,
Franziskanergasse Nr. 8
und
Wienerstrasse Nr. 79.

Größtes Lager von Möbeln

sowol in einfacher als reichster und elegantester Ausführung.
Lager von in- und ausländischen Möbelstoffen, Vorhängen, Fenster-Rouleaux, Tisch- und Bettdecken sowie Teppichen. (2699) 12-11
Übernahme von Zimmertapezierungen und Decorationen ganzer Wohnungen, Hotels, Bäder, Kanzleien etc. etc.
Preis-Courante und Zeichnungen werden auf Verlangen gratis verabfolgt sowie Lieferungen auf Ratenzahlungen übernommen.

Die Preise sind auf das billigste gestellt.

Ein Schreiber

wird aufgenommen mit Jahresgehalt per 300 fl. Anfrage bei Johann Bisjaf, Gradiska Nr. 27. (3018)

Für Pensionisten etc.

Eine schöne billige Wohnung ist in dem gesunden, romantischen Gewerks- und Pfarrorte Zagor mit 1. Oktober 1876 zu vermieten. Näheres beim Postamte dort, wo auch ein

Postprakticant

aufgenommen wird. (2954) 3-3

(2999) Nr. 6661.

Concursaufhebung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß der mit dem Edicte vom 19. Jänner 1876, Z. 449, über das Vermögen des Josef Sparowitz, Juwelier in Laibach, eröffnete Concurß im Einverständnisse sämmtlicher Gläubiger mit dem Rathschlusse vom heutigen Tage, gemäß § 155 C. D., aufgehoben worden sei.

Laibach am 19. August 1876.

(2948-2) Nr. 2310.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei für die unbekannten Erben der Franziska Großmann zur Wahrung ihrer Rechte gegen den die Realität sub tom. XII, pag. 11 ad Herrschaft Wippach betreffenden Tabularbescheid vom 19. November 1875, Z. 6719, Herr Dr. Dobrilla, Advocat in Wippach, als curator ad actum bestellt und demselben dieser Bescheid zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 22ten Juli 1876.

(2674-3) Nr. 3939.

Erinnerung

an die unbekannten Vorbesitzer des Markus Lemut von Budanje Nr. 54.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Vorbesitzern des Markus Lemut von Budanje Nr. 54 hiermit erinnert:

Es habe Mathias Krašna von Budanje Nr. 67 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erstigung der Ackerparzelle „mlac“, Parzellen-Nr. 292, mit 839^{70/100} □ Rstr. und Gestattung der Eigenthumsanschiebung sub praes. 12ten Juli 1876, Z. 3939, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. September 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Koren von Budanje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Juli 1876.

Villacher Maschinenfabrik

(2941) 3-3 Egger, Moritsch & Co.

übernimmt Bestellungen auf Dampfmaschinen und Dampfkessel, Turbinen, Transmissionen, Mühlen-, Sägen-, Brauerei-Einrichtungen und einzelne Bestandtheile hiezu; ferners Eisen- und Metallguss aller Art. Geachtete Handelsgewichte zu den billigsten Preisen mit kürzester Lieferzeit.

(2673-3) Nr. 3940.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Johann und Mathias Stefančič.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Johann und Mathias Stefančič hiermit erinnert:

Es habe Johann Stefančič von Budanje Nr. 100 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erstigung der in der Steuergemeinde Budanje gelegenen Parzellen Nr. 61, 678, 679, 680, 681, 682 und 685 sub praes. 12. Juli 1876, Z. 3940, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. September 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lorenz Semenc von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Juli 1876.

(2761-3) Nr. 5109.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 19ten Jänner 1876, Z. 411, auf den 12. Juli und 12. August 1876 angeordnet gewesene exec. Realfeilbietung gegen Martin Škobouk von Bojansdorf wegen schuldigen 262 fl. sammt Anhang wird auf den

16. September,
17. Oktober und
17. November 1876

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 12. Juni 1876.

(2672-3) Nr. 3941.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Johann Stefančič von Budanje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Johann Stefančič von Budanje hiermit erinnert:

Es habe Andreas Semenc von Budanje Nr. 80 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erstigung der Parzelle Nr. 685 mit 245^{10/100} □ Rstr. und eines Theiles der Parzelle Nr. 675 a und b (1000 Quadratrstr.) sub praes. 12. Juli 1876, Z. 3940, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. September 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lorenz Semenc von Langensfeld als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Juli 1876.

(2940-2) Nr. 3335.

Erinnerung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Juni 1876, Z. 2908, wird dem Kasper Polin von Trieste und rücksichtlich wegen seines Ablebens dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert, daß ihnen in der Executionsache der Josefa Pogacar von Znoj gegen den Andreas Pogacar'schen Verlaß von dort peto. 100 fl. c. s. c. Herr Johann Brosch, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die für Kasper Polin bestimmte Realfeilbietungsrubrik vom 20sten Juni 1876, Z. 2908, zugestellt wurde und ihm auch alle weiteren Schriften zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. August 1876.

(2921-2) Nr. 5790.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Maria, des Anton und der Maria Stare jun. von Krobatsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiermit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken mit Bescheide vom 6. Juni 1876, Z. 3768, betreffend die exec. Feilbietung der der Agnes Pust von Krobatsch gehörigen Realität Urb. Nr. 163 ad Herrschaft Reifnitz Herr Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt, decretiert und letzterm obige Rubriken auch zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten August 1876.

(2947-2) Nr. 4345.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Josefa Bratovš'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 318, 321, 324, 327 und 336, namens Friedrich und Katharina Bratovš, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Vidrič in Wippach als curator ad actum bestellt und der in der Executionsache des Herrn Josef Majer von Leutenburg gegen Josefa Bratovš, nun deren Rechtsnachfolger Veit Bratovš von Ljuzice, peto. 264 fl. 68 kr. eröffnete Realfeilbietungs-Bescheid vom 16. Juni 1876, Z. 2975, zu seinen Händen zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten August 1876.

(2333-2) Nr. 2554.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiermit kundgemacht:

Infolge des Gesuches der Frau Julie Žitnik von Voitsch vom 8. April 1876, Z. 2553, wird die Vornahme der mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1873, Z. 4190, auf den 6. März 1874 angeordneten, sohin aber sistierten exec. dritten Feilbietung der dem Andreas Jančič von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Žitnik sub Ref. Nr. 14, Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

22. September 1876,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 8ten April 1876.

4 goldene Medaillen

Liebig's

Company's Fleisch-Extract

aus FRAZ-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

Wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdina, H. L. Wencel, Wilh. Mayr, Apotheker und Ed. Mahr in Laibach. (300) 24-16